

# 35. Oldenburger Rohrleitungsforum 2022

## Branchentreff in neuem Ambiente

» Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie haben auch vor dem Oldenburger Rohrleitungsforum nicht halt gemacht. In ihrer 35. Auflage am 27. und 28. Januar 2022 findet die »Kultveranstaltung« der Tiefbaubranche erstmals in den größeren Weser-Ems-Hallen Oldenburg statt. Unter dem Leitthema »Rohrleitungen und Kabel für eine nachhaltige Zukunftsgesellschaft« widmet sich das Forum beim kleinen Jubiläum einem Megatrend der nächsten Jahre: Thematisiert werden soll der Umgang der Menschen mit den natürlichen Ressourcen, mit dem Klimawandel, mit dem Wasser-mangel, aber auch mit der Energiegewinnung und -verteilung.

„Nach gründlicher Diskussion mit allen Beteiligten mussten wir feststellen, dass die Durchführung der Veranstaltung Ende Januar 2022 im gewohnten Rahmen in den Räumen der Jade Hochschule nicht möglich ist“, sagt Prof. Dipl.-Ing. Thomas Wegener, Vorstandsmitglied des Instituts für Rohrleitungsbau an der Fachhochschule Oldenburg e. V. und Geschäftsführer der iro GmbH Oldenburg. Das klingt nach Erdbeben – dennoch war die Neuausrichtung nach Aussage des Hausherrn ohne wirkliche Alternative: Alles, was den Charme des Veranstaltungsortes »Ofener Straße« ausgemacht hat – von den kurzen

Wegen über die persönliche Betreuung durch die studentischen Hilfskräfte bis hin zu dem sprichwörtlichen Gedränge auf den Gängen – war mit Blick auf die zurzeit geltenden Auflagen nicht darstellbar.

### FLAIR SOLL ERHALTEN BLEIBEN

Vor diesem Hintergrund wurde ein neues, tragfähiges Konzept entwickelt. Ziel dabei war es, Bewährtes mit Augenmaß in eine neue Umgebung zu transferieren. „Wir wollen nicht eine x-beliebige Veranstaltung über die Bühne bringen, sondern alles tun, damit sich unsere Gäste wohl fühlen“, macht Wegener deutlich. Unter anderem sollen themenbezogene Areale geschaffen werden, an denen sich Aussteller und Besucher orientieren können. Möglichst viel vom einmaligen Charme der Veranstaltung soll bewahrt werden. So bleibt die Verantwortlichkeit der handelnden Personen bestehen – und damit auch ein Garant für die persönliche und sympathische Note. Konsequenterweise werden auch weiterhin Studentinnen und Studenten den Charakter des Forums mitprägen. Und wie gewohnt sind neben einer feierlichen Eröffnung am Vorabend und einer Fülle von Fachvorträgen auch der traditionelle »Oldenburger Grönkohlabend« geplant. Die Notlösung Weser Ems Hallen schafft allerdings auch hervorragende Perspektiven – insbesondere



» Ein Umzug mit positiven Aspekten: Der Veranstaltungsort 2021 bietet insbesondere im logistischen und sicherheitstechnischen Bereich hervorragende Voraussetzungen. / © Foto: Weser-Ems Halle Oldenburg GmbH & Co. KG



» Das Wohnquartier Noltemeyer Höfe in Braunschweig zeichnet sich durch 5.780 m<sup>2</sup> Retentionsdächer mit Intensivbegrünung und 2.500 m<sup>2</sup> Extensivbegrünung mit Photovoltaik aus. / © Foto: Schmeing Bau GmbH



» Regenwassermanagement in einer neuen Dimension: Zwei Rigolenkörper sorgen im Starnberger Baugebiet „Am Wiesengrund“ für eine gezielte Sammlung und Ableitung des anfallenden Niederschlagswassers. / © Foto: Funke Kunststoffe

im logistischen und sicherheitstechnischen Bereich. Mehr Fläche, höhere Räume und eine optimierte Luftqualität sowie großzügige Freiflächen vor den Hallen mit ausreichendem Platz für die dringend benötigten Parkplätze und die Exponate der Aussteller werden letztendlich auch den seit Jahren vorhandenen Wünschen von Dauerkunden nach großzügigeren Standflächen gerecht. Die Nachfrage ist nach Aussage von Prof. Wegener jedenfalls gestiegen – erstmals können auch Anfragen von Unternehmen auf der Warteliste berücksichtigt werden.

### RAHMENPROGRAMM

#### SOLL MÖGLICHST BESTEHEN BLEIBEN

Auch 2022 bildet eine feierliche Eröffnung im Sitzungssaal des ehemaligen Landtags am 26. Januar

den Auftakt für die Veranstaltung. Der geplante Einführungs-vortrag mit dem Titel »Digitalisierung für saubere und bezahlbare Energie in einer nachhaltigen Zukunftsgesellschaft« soll dabei für ersten Diskussionsstoff sorgen und auf wichtige Themen des 35. Oldenburger Rohrleitungsforums einstimmen. Neben der Frage der Digitalisierung und der Nachhaltigkeit unseres Tuns ist auch die Entwicklung der Energiewende ein Schwerpunktthema der kommenden Veranstaltung. Tut sich da eigentlich noch was, wie ist der Stand der Dinge, bewegen wir uns in die richtige Richtung, erreichen wir die gesteckten Ziele oder verläuft vieles im Sand? „Fragen wie diese werden inhaltlich an vergangene Veranstaltungen anknüpfen und den fachlichen Austausch weiter befruchten“, ist Wegener überzeugt, nach dessen Meinung Politik

und Versorger damit begonnen haben, beim Thema Wasserstoff tragfähige Konzepte und Strategien auf den Weg zu bringen.

### ÖKOLOGISCHER FUSSABDRUCK

Das chemische Element mit dem Symbol H und der Ordnungszahl 1 wird nach Einschätzung vieler Experten als Energieträger in der Zukunft eine große Rolle spielen. Wasserstoff hinterlässt beim Verbrennen praktisch keine Abgase. Das macht das Gas zum idealen Substitut für Kohle, Öl und Erdgas in Industrie und Verkehr somit zu einem idealen Medium für die Umsetzung der Energiewende. Die Anwendungsmöglichkeiten scheinen vielfältig: Wasserstoff kann beispielsweise tagsüber mittels Solarenergie erzeugt und gespeichert werden, um in der Nacht elektrische



➤ Mit der Instandhaltung der Kanalisation übernehmen wir Verantwortung für nachfolgende Generationen. / © Foto: hanseWasser



↓ Die Überflutung ganzer Ortschaften aufgrund überlasteter Kanalisationssysteme ist eine Auswirkung des Klimawandels. / © Foto: Thomas Husmann

Energie zu liefern. Dass Wasserstoff darüber hinaus den Gasherd befeuern, ein Auto antreiben und vieles mehr kann, macht ihn zu einem der übergeordneten Themen des Forums, welches nicht nur die Gaser mit Spannung verfolgen werden. Hinzu kommen Schlagwörter wie Klimawandel, Wassermangel, Energiegewinnung und -verteilung.

#### AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS

Vor diesem Hintergrund gibt das Motto »Rohrleitungen und Kabel für eine nachhaltige Zukunftsgesellschaft« den passenden Rahmen für die in fünf Handlungsstränge eingeteilten Vortragsblöcke. Fachleute der Branche berichten vom Einfluss des Klimawandels auf Wasser- und Abwassernetze. Starkregen, Dürre, Wasserstress oder sinkende Grundwasserspiegel – wie gehen Ver- und Entsorger mit diesen Herausforderungen um, und wie werden die Netze fit für die Zukunft gemacht? Bekannte Protagonisten von Hamburg Wasser, hanse asser Bremen oder dem im Nordwesten Deutschlands bedeutsamen OÖVV Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband schildern Ihre Erfahrungen mit dem Regenwassermanagement in der wassersensiblen Stadtentwicklung oder mit dem Dauerthema Instandhaltung von Kanälen.

Daneben wird den sogenannten Klassikern wie gewohnt ausreichend Platz eingeräumt. Hersteller von Rohrsystemen aus den bekannten Werkstoffen stellen Ihre neusten Entwicklungen vor und kommen genauso zu Wort wie die Anbieter von grabenlosen Verlegetechniken. Digitalisierungsthemen, die Vorstellung außergewöhnlicher Bauprojekte sowie Spezialthemen wie Fernwärme und Schweißtechnik runden das zweitägige Forum inhaltlich ab.



**„Letztendlich geht es um den Umgang der Menschen mit den natürlichen Ressourcen. Es geht um den ökologischen Fußabdruck, es geht um das, was jeder von uns mit seinem Handeln oder Nichthandeln an Folgen für die Nachwelt hinterlässt. Dabei spielt unter anderem die Stromwirtschaft und damit das Kabel mit dem Kabelleitungsbau eine große Rolle, denn Kabel und Rohre bilden nur gemeinsam eine gute Grundlage für einen Erfolg unserer Anstrengungen.“**

Prof. Dipl.-Ing. Thomas Wegener, Vorstandsmitglied des Instituts für Rohrleitungsbau an der Fachhochschule Oldenburg e. V. und Geschäftsführer der iro GmbH Oldenburg